

sich darstellt.

Mit Prof. Bauch habe ich noch gesprochen, er hat sich bereit in der Angelegenheit verwendet, doch sind gegenwärtig die Schwierigkeiten nicht gering, weil ähnliche Wünsche von vielen Seiten kommen, und das Eingehen auf einen Sonderfall immer nur schwer zu erreichen ist. Es soll aber unter allen Umständen geschehen, was möglich ist, und ich werde bei Gelegenheit wieder nachfragen.

Ich lege Ihnen hier Heft / von Band 13 der Zeitschrift für Bayerische Landesgeschichte bei, das einen Aufsatz von Pirschegger bringt, ^{der} für Ihr Kapitel 5 S. 212 ~~ist~~ ^{das} Manuskript von Wichtigkeit ist. Ich bitte Sie, dieses Buch möglichst bald wieder zurück-

Mit herzlichsten Grüßen und

Heil Hitler!

sich in der Angelegenheit verwenden, hoffentlich hat er Erfolg.

Mit besten Grüßen und

Heil Hitler!

4

Herrn

M.A.Op.Gefr. Dr. Konrad Heilig

3.1.2. A.1.K.

Wilhelmshaven

Lieber Herr Doktor!

Das Manuskript Ihrer Arbeit "Ostern und Osterreich" ist hier eingelangt; es ist größer geworden, als ich ursprünglich gerechnet hatte. Ich werde es wahrscheinlich schon sehr bald in die Druckerei schicken, nur wegen des Titels möchte ich Sie noch fragen, ob man ihn nicht etwa abändern könnte etwa "Ostern und das Reich am die Mitte des 12. Jahrhunderts". Ich bitte das zu überlegen.

Ich hatte am Sonntag Gelegenheit mit Prof. Bauch zu sprechen und habe ihm gestern Ihre Personalbogen geschickt; Herr Bauch wollte

Unter diesen Umständen ist es mir noch nicht ganz klar, ob mein in Aussicht genommener Beitrag einzeln abgeschlossen werden kann, weil er ja Ihren und Erdmanns Aufsatz zusammenfassen sollte. Ich werde mich darüber demnächst entschließen müssen; für Ihre Arbeit ist das aber nicht so sehr wichtig, weil sie ja ein stattliches Buch für